



Das duale deutsche Arbeitsschutzsystem hat in der Vergangenheit große Erfolge im Arbeitsschutz erzielt. Um den Schutz und die Förderung der Gesundheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz weiter zu verbessern, soll die Tätigkeit der staatlichen Arbeitsschutzbehörden und der Unfallversicherungsträger optimiert werden. Grundlage hierfür ist eine gemeinsame Arbeitsschutzstrategie. In ihr sollen die prioritären Ziele im Arbeitsschutz festgelegt und ein konkretes, koordiniertes Vorgehen verbindlich vereinbart werden.

Um den Betrieben und Beschäftigten, aber auch anderen wichtigen Akteuren im Feld Gesundheit bei der Arbeit die Möglichkeit zu geben, diese gemeinsame Arbeitsschutzstrategie mit zu gestalten, wird das Arbeitsschutzforum die Entwicklung der Arbeitsschutzstrategie, aber auch ihre künftige Fortentwicklung begleiten.

In diesem ersten Forum steht die Entwicklung der Arbeitsschutzstrategie im Vordergrund. In Arbeitsgruppen sollen konkrete Aspekte der Arbeitsschutzstrategie diskutiert und Vorschläge für das weitere Vorgehen erarbeitet werden.

Wir laden Sie als Expertin und Experten ein, Ihre Erfahrungen und Ihr Wissen zur Ausgestaltung der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie aktiv einzubringen.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich verbindlich zur Tagung und den Workshops mit dem beigefügten gelben Formular an.

Ansprechpartnerinnen

M. Freigang, Dr. B. Wildeboer
Tel: 040 - 428 37 - 2803 / - 3121
E-Mail: publicorder@bsg.hamburg.de
Fax: 040 - 4 279 48 - 048

Tagungsort:

Hotel „Holiday Inn“ Hamburg
Billwerder Neuer Deich 14
20539 Hamburg
www.holiday-inn.com Hamburg

Übernachtung:

Bis zum 10. Juli 2006 haben wir für Sie ein Zimmerkontingent reserviert. Bitte buchen Sie direkt beim Holiday Inn mit dem weißen Formular.



www.arbeitsschutz.hamburg.de

Die Veranstaltung wird ausgerichtet von der
Behörde für Soziales, Familie,
Gesundheit und Verbraucherschutz
Amt für Arbeitsschutz
Billstraße 80
20539 Hamburg

I. Arbeitsschutzforum: Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutz- strategie

4.9. - 5.9.06 in Hamburg



Montag 4. September 2006

11.00 Uhr **Eröffnung des Tagungsbüros**

12.00 - 13.00 Uhr **Imbiss**

13.00 - 13.30 Uhr **Begrüßung**

Bürgermeisterin
Birgit Schnieber-Jastram

Präses der Behörde für Soziales,
Familie, Gesundheit und
Verbraucherschutz

Ernst-Friedrich Pernack
LASI-Vorsitzender, Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit und
Familie des Landes Brandenburg

13.30 - 15.00 Uhr **Vorstellung der Inhalte der
Gemeinsamen Deutschen
Arbeitsschutzstrategie**

Ulrich Becker
Leiter der Unterabteilung
„Arbeitsschutz/Arbeitsmedizin“ im
Bundesministerium für Arbeit
und Soziales

Dr. Walter Eichendorf
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer
des Hauptverbandes der
gewerblichen Berufsgenossenschaften

Dr. Helmut Deden
Leiter der Gruppe „Arbeitsgestaltung
und Arbeitsschutz“ im Ministerium für
Arbeit, Gesundheit und Soziales des
Landes Nordrhein-Westfalen

15.00 - 15.15 Uhr **Kaffeepause**

15.15 - 16.45 Uhr **Diskussion / Austausch**

17.30 - 19.00 Uhr **Gemeinsame Fahrt durch den
Hamburger Hafen**



Dienstag 5. September 2006

9.00 - 12.00 Uhr **Workshops**

In Arbeitsgruppen sollen Ziele, Prinzipien und
Handlungsfelder der Gemeinsamen Deutschen
Arbeitsschutzstrategie diskutiert und weitere
Vorschläge konkretisiert werden.

Workshop I
**Gemeinsame Ziele und Handlungsfelder
im Arbeitsschutz**

Moderator: Manfred Rentrop
Hauptverband der gewerblichen
Berufsgenossenschaften

Auf der Grundlage vorliegender Erkenntnisse
und Erfahrungen werden die prioritären
Ziele für Sicherheit und Gesundheit bei der
Arbeit definiert und konkrete Handlungs-
optionen zu ihrer Erreichung festgelegt.

Workshop 2
Kooperationen und Netzwerke

Moderator: Ernst-Friedrich Pernack
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Familie des Landes Brandenburg

Kooperationen und Netzwerke zwischen
den unterschiedlichen Akteuren sind
für die Erreichung der Ziele wesentlich.
Moderne Strukturen und Abläufe
werden diskutiert.

Workshop 3
Regelsetzung

Moderator: Michael Koll
Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Zur Umsetzung der Gemeinsamen Deutschen
Arbeitsschutzstrategie müssen rechtliche
Rahmenbedingungen im Arbeitsschutzgesetz
beziehungsweise im Sozialgesetzbuch VII
angepasst und verändert werden.
Der Änderungsbedarf wird ermittelt.

12.00 - 13.30 Uhr **Gemeinsames Mittagessen**

13.30 - 15.00 Uhr **Vorstellung der Ergebnisse
aus den Workshops und
Diskussion**

Moderation der Veranstaltung

Dr. Wilhelm Thiele
Direktor des Amtes für Arbeitsschutz, Hamburg